

# "... Vater sein - dagegen sehr!"

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **10 (1934)**

Heft 25

PDF erstellt am: **20.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-754699>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.





An einem lebendigen Kindchen wird den jungen Vätern gezeigt, wie Säuglinge gereinigt und gewickelt werden.

## „♦♦♦ Vater sein — dagegen sehr!“

Wer hätte sich nicht schon über die rührende Unbeholfenheit gefreut, welche sich bei Vätern geltend macht, die sich irgendwie mit einem Baby beschäftigen müssen. Männer, die mit gesammelter Miene eine Sitzung präsidieren oder sich voll Hingabe ernsthaften Geschäften widmen, gehen jeglicher Würde verlustig, wenn man sie heißt, einem Kinde neue Windeln umzulegen oder sie beauftragt, den Sprössling während einiger Minuten auf dem Arme zu

Nicht die beste und liebevollste Mutter könnte sich mit mehr Sorgfalt und Liebe all den Obliegenheiten, die die Kinderpflege mit sich bringt, widmen, als diese lerneifrigen jungen Männer.

halten. Der Anblick ist zu fröhlich — nur eben manchmal tritt der Fall ein, wo diese Unbeholfenheit nicht mehr entzückt, sondern ungelegen kommt...

Und um diesen Ungelegenheiten vorzubeugen, haben die praktischen Engländer den Kursen, in denen junge Mütter in der Kinderpflege unterwiesen werden, auch Kurse für junge Väter angegliedert. Wie der Leiter dieser Unterweisungsstunden, ein Kinderarzt, erzählt, erfreuen sich diese Unterrichtskurse eines regen Besuches, und die rührende Unbeholfenheit der Männer, die sich in der Kleinkinderpflege unterweisen lassen, macht bald einem ebenso rührenden Eifer und einer nicht zu geringen Geschicklichkeit Platz.

ROMAN VO

